



Eingerüstet: Nach der Sanierung des äußeren Mauerwerks soll ein Gutachten zum Zustand der drei Glasfenster im Chor der Naumburger Moritzkirche in Auftrag gegeben werden. Für die Arbeiten am Mauerwerk unterstützt der Förderverein die Kirchengemeinde mit 6 000 Euro.

FOTOS (2): A. LÖFFLER

Bild für Bild, Schritt für Schritt

MORITZKIRCHE Neben dem großen Projekt der Sanierung des Albani-Zyklus engagiert sich der Förderverein des Naumburger Gotteshauses auf weiteren „Baustellen“.

VON CONSTANZE MATTHES

AUSBLICK

Bildhauer Dieter Kränzlein zeigt Arbeiten

Neben der Sonderausstellung zum Albani-Zyklus ab dem 11. Juni im Schlösschen in Naumburg wird Kunst auch in der Moritzkirche zu erleben sein. Vom 6. August bis zum 22. September werden in einer Schau Werke des Bildhauers Dieter Kränzlein (Bietigheim-Bissingen) präsentiert. Dessen Arbeiten waren bereits in Ausstellungen

in Deutschland, der Schweiz und Frankreich sowie in Übersee zu sehen. Kränzlein, Jahrgang 1962, arbeitet vornehmlich mit Muschelkalk aus Moos bei Würzburg und mit grobkristallinem Marmor aus Norwegen. Außerdem stehen mehrere Vorträge zu verschiedenen Themen auf dem Programm des Fördervereins.

CM

Restaurierungsprozess sowie die kunst- und kulturhistorische Bedeutung der Bilderreihe zudem vermittelt werden.

Doch der Förderverein hat weitere Schätze, so insgesamt 20 Pfarrerporträts sowie Skulpturen, im Blick, die nicht länger nur im Depot schlummern sollen. „Wir hoffen, nach und nach weitere Bilder

aus dem Bestand restaurieren zu lassen und dafür Spenden zu sammeln“, erzählte Vorstandsmitglied Sigurd Susch. Zuletzt unterstützten Iris und Bernd Wislicenus aus Erlangen die Restaurierung eines Gemäldes, das den einstigen Pfarrer und Vorfahr Georg Wislicenus zeigt (wir berichteten). Doch die Kunst bildet nicht das einzige Betä-

tigungsfeld des Vereins. Derzeit zeigt ein Gerüst, das an dem Bau gearbeitet wird. „Im Zuge der Sanierung des äußeren Mauerwerks soll ein Gutachten zum Zustand der drei Glasfenster in Auftrag gegeben werden“, so Siebert. „Seit den 50er Jahren ist an ihnen nichts mehr getan worden.“ Die Arbeiten am Mauerwerk unterstützte der Verein mit Mitteln in Höhe von 6 000 Euro, die der Gemeinde überwiesen werden konnten. Auch für das neue Dach setzte sich der Verein ein, der 12 500 Euro als nötige Eigenmittel zusammenbringen konnte. „Wir sammeln auf mehreren Ebenen“, so Siebert. Der Vorsitzende konnte mit Lars Mynarik-Lang und Matthias Priedigkeit neue Mitglieder im Vorstand begrüßen. Die Moritzkirche ist Bestandteil des aktualisierten Weiterbe-Antrags der Saale-Unstrut-Region. Teile des Südturmes gelten als ältestes Bauwerk Naumburgs.

NAUMBURG - Nach Maria weilt nun Christus in der Werkstatt der halle-schen Restauratorin Andrea Himpel. Schon steht der nächste Kandidat, noch behutsam in weiße Folie gehüllt, für die Sanierung parat: Johannes der Täufer ist das dritte von insgesamt 14 Gemälden, das gereinigt und restauriert wird.

Ein Mammutprojekt für den Förderverein der Naumburger Moritzkirche, in der der Bilderzyklus des frühbarocken Malers Francesco Albani (1578 - 1660) zu Hause ist (wir berichteten). Nach der Stiftung der Sparkasse Burgenlandkreis für Kultur und Sport, Lotto Toto Sachsen-Anhalt, der Stiftung kirchliches Kunst- und Kulturgut in der Kirchenprovinz Sachsen und dem Kirchenkreis Naumburg-Zeit reicht nun auch der Rotary Club Naumburg eine größere Spende aus: jene 500 Euro gehen in den Topf, mit dem die Eigenmittel des Vorhabens gestemmt werden. Eine Summe, die sich indes erhöhen wird, wie Vereinschef Guido Siebert erklärte: „Fördermittel fließen nicht in dem Umfang, wie erhofft.“ Gleichzeitig dankte der Kunsthistoriker allen Spendern, vor allem den zahlreichen privaten Unterstützern sowie künftigen Geldgebern, die ihre finanzielle Hilfe signalisiert haben, so der Lions Club Naumburg und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz. Rund 3 000 bis 4 000 Euro kostet die Restaurierung eines Albani-Werkes.

Eine Sonderausstellung im Schlösschen am Naumburger Markt im Juni und Juli soll das Mammutprojekt begleiten. In der Schau sollen bereits restaurierte Albani-Gemälde neben noch nicht bearbeiteten Werken gezeigt, der



Das nächste Albani-Bild, das restauriert werden soll: Johannes der Täufer. Mit 500 Euro unterstützt der Rotary Club, hier Sekretär Stefan Simon mit dem Vereinsvorsitzenden Guido Siebert (r.) und Vorstandsmitglied Sigurd Susch (l.), die Restaurierung des frühbarocken Gemäldes.